

# Junge Vorstände bei der Aktionärsversammlung

Eine Aktionärsversammlung ist auch für erfahrene Manager eine echte Herausforderung. Doch Maximilian Spangenberg blieb ganz cool. Der Vorstandschef der Esperanza Sound Systems AG wusste sich selbst bei unangenehmen Nachfragen zu helfen.

„Ausländische Unternehmen sind mit Billig-Produkten auf den Markt gedrängt, deshalb konnten wir im vergangenen Jahr keine Dividende ausschütten. Dieser Sparkurs ist aber auch der Grund, warum wir jetzt wieder gut dastehen“, sagte der 17-Jährige, um dann den Rücktritt des kompletten Vorstands zu verkünden. „Das Unternehmen ist gut aufgestellt. Und da wir ja auch nicht mehr die Jüngsten sind, treten wir als Vorstand komplett zurück“, so Spangenberg. Diese Nachricht schockte die Aktionäre nicht, denn schließlich handelt es

sich bei Esperanza AG nur um eine fiktive Firma im Rahmen des Unternehmensplanspiel Wiwag (Wirtschafts-Wochen-Aktien-Gesellschaft).

40 Schüler aus den Oberstufen der Region haben zwei

Wochen lang sechs Unternehmen geführt. Sie mussten Entscheidungen über Personalplanungen, Produktionskapazitäten, Fremdverschuldung und Kapitalausschüttungen fällen. Ein realer Tag entsprach dabei in zwei Wi-

wag-Wochen einem Geschäftsjahr.

„Neben dem Kennenlernen von wirtschaftlichen Zusammenhängen haben die Schüler auch Erfahrungen in den Bereichen Team-, Konflikt- und Durchsetzungsfähigkeit sammeln können“, so Bianca Leesch von der Kaufmannschaft zu Lübeck, die die Wiwag-Federführung übernommen hat. Neben ihr gehören die IHK, Arbeitgebervereinigung, Wirtschaftakademie Schleswig-Holstein und die Wirtschaftsjuvenoren zu den Förderern des Projekts. Spielleiter Michael Steffen (Geschäftsführer der Anker GmbH): „Toll zu sehen, wie die Jugendlichen mit den Aufgaben gewachsen und wirtschaftliche Zusammenhänge mehr und mehr erkannt haben. Besonders gut hat mir in diesem Jahr gefallen, dass sich auch einige Eltern mit eingebracht haben.“ sep



Esperanza-Vorstand: Jan Thiesler (Lübeck), Thorben Hintze (Bargteheide), Johanna Jordan (Eutin), Maximilian Spangenberg (Neustadt) und Christian Schönheit (Timmendorf). Foto: ROESSLER